

Nr. **XIX. GP.-NR**
1137 /J
1995 -05- 1 0

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Guggenberger
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend groteske Mautgestaltung auf der Brenner-Autobahn

Medienberichten (Tirol Heute vom 9. Mai 1995) zufolge, wurde ein Tiroler Unternehmer mit seinem neuen PKW der Marke Fiat Ducato allein aufgrund der Tatsache, daß dieser PKW gegenüber seinem Vorgängermodell um 5 cm höher ist, bezüglich der Jahreskarte statt mit 1.200 Schilling mit dem LKW-Tarif von 5.000 Schilling eingestuft. Das heißt, 5 cm Wagenhöhe bedingen eine Mehrzahlung von 3.800 Schilling.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Teilen Sie die Auffassung der unterzeichneten Abgeordneten, daß es sich in diesem Fall um eine Mautgroteske handelt?
2. Erfolgte die Abstimmung der Kategorisierung von Fahrzeugen hinsichtlich der Mautbemessung auf der Brennerstraße in Abstimmung mit Ihrem Ressort?
3. Planen Sie in Fällen der geschilderten Art eine Übergangs- bzw. Kulanzlösung einzuführen?

Wenn ja, in welcher Art und Weise?

Wenn nein, warum nicht?